

SpyderPro Software Benutzerhandbuch (Version 6.4)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| GERÄTESPEZIFIKATIONEN | 4 |
| EINLEITUNG | 5 |
| LIEFERUMFANG | 5 |
| SYSTEMANFORDERUNGEN | 5 |
| SOFTWARE HERUNTERLADEN UND AKTIVIEREN | 5 |
| BEVOR SIE ANFANGEN | 6 |
| WILLKOMMEN | 7 |
| WORKFLOW | 8 |
| MONITORKALIBRIERUNG | 9 |
| MONITOREINSTELLUNGEN | 9 |
| KALIBRIERUNGSEINSTELLUNGEN | 10 |
| KALIBRIERUNGSTYP | 10 |
| KALIBRIERUNG (FULLCAL UND RECAL) | 13 |
| PROFIL SPEICHERN | 15 |
| CHECKCAL | 16 |
| SPYDERPROOF | 17 |
| SPYDERTUNE | 18 |
| PROFILÜBERSICHT | 19 |
| STUDIOMATCH | 20 |
| MONITORANALYSE | 23 |
| GERÄTEVORSCHAU/ DEVICE PREVIEW PLUS | 24 |
| STANDARD-ARBEITSBEREICH VON CAMERA RAW | 24 |
| HINTERGRUND | 25 |
| AUFLÖSUNG DES VORSCHAUBILDES | 25 |
| BEREINIGEN | 25 |
| ÜBERBLICK ÜBER DIE HAUPTOBERFLÄCHE | 26 |
| ORIGINAL- UND VORSCHAUBEREICH | 26 |
| STEUERELEMENTE FÜR ZOOMEN UND VERSCHIEBEN | 27 |
| PIXEL SAMPLER (RUNDES AUSWAHLWERKZEUG) | 28 |
| GAMUT WARNUNG | 28 |
| VORSCHAU DES RENDERING INTENT | 29 |
| EXPORTEINSTELLUNGEN | 30 |
| CONTENT CREDENTIALS | 31 |
| EMPFEHLUNGEN FÜR EINE PRÄZISE SIMULATION | 32 |
| SPYDERUTILITY | 33 |
| WERKZEUG ZUR PROFILVERWALTUNG | 33 |
| 1-KLICK-KALIBRIERUNG | 34 |
| ANHÄNGE | 34 |

| | |
|------------------------|-----------|
| WERKZEUGE | 34 |
| KURVEN | 34 |
| DATEN UND WERTE | 35 |
| KOLORIMETER | 35 |
| VERLAUF | 37 |
| KURVEN BEARBEITEN | 38 |
| SUPPORT | 39 |

Gerätespezifikationen



| | |
|--------------------------|--|
| Strombedarf | 5 V DC, 100 mA, über einen an den Computer angeschlossenen USB-Anschluss |
| Abmessungen | Breite: 44,8 mm Höhe: 76,0 mm Länge: 79,1 mm Gewicht: 140 g |
| Umweltanforderungen | Betriebstemperatur: 5°C bis 40° C Maximale relative Luftfeuchtigkeit: 80 % bei Temperaturen bis 31°C, linear abnehmend auf 50 % relative Luftfeuchtigkeit bei 40°C Maximale Höhenlage: 2.000 Meter |
| Konformität mit Behörden | SGS, CSA, C-Tick, CE |

Dieses Produkt darf nur nach den Angaben des Herstellers und gemäß den hierin enthaltenen Betriebs- und Wartungsanweisungen verwendet werden. Der Gehäuseschutz des Geräts kann beeinträchtigt werden, wenn es auf eine andere als die vom Hersteller angegebene Weise verwendet wird.

Firmensitz:
Datacolor, Inc.
5 Princess Road
Lawrenceville, NJ 08648
USA

Produktionsstandort:
Datacolor Suzhou
288 Shengpu Road
Suzhou, Jiangsu
China 215021

Einleitung

Vielen Dank für den Kauf Ihres neuen SpyderPro-Monitor-Kalibrators. Dieses Dokument führt Sie durch die Verwendung der SpyderPro-Software, damit Ihnen akkurate Farben auf Ihrem(n) Bildschirm(en) angezeigt werden.

Lieferumfang

- SpyderPro-Sensor
- Seriennummer
- Willkommenskarte mit Link zu Software- und Support-Ressourcen
- USB-A-Adapter

Systemanforderungen

- Windows 10 32/64 Bit, Windows 11
- Mac OS X 10.14 (Mojave) - MacOS 26 (Tahoe)
- Bildschirmauflösung 1280x768 oder höher, 16-Bit-Videokarte (24 Bit empfohlen), 1 GB verfügbarer Arbeitsspeicher, 500 MB verfügbarer Festplattenspeicher
- Internetverbindung für den Software-Download
- USB-C- oder USB-A-Anschluss

Software herunterladen und aktivieren

Laden Sie die Software von <http://goto.datacolor.com/getspyderpro> herunter und öffnen Sie die Datei zur Installation.

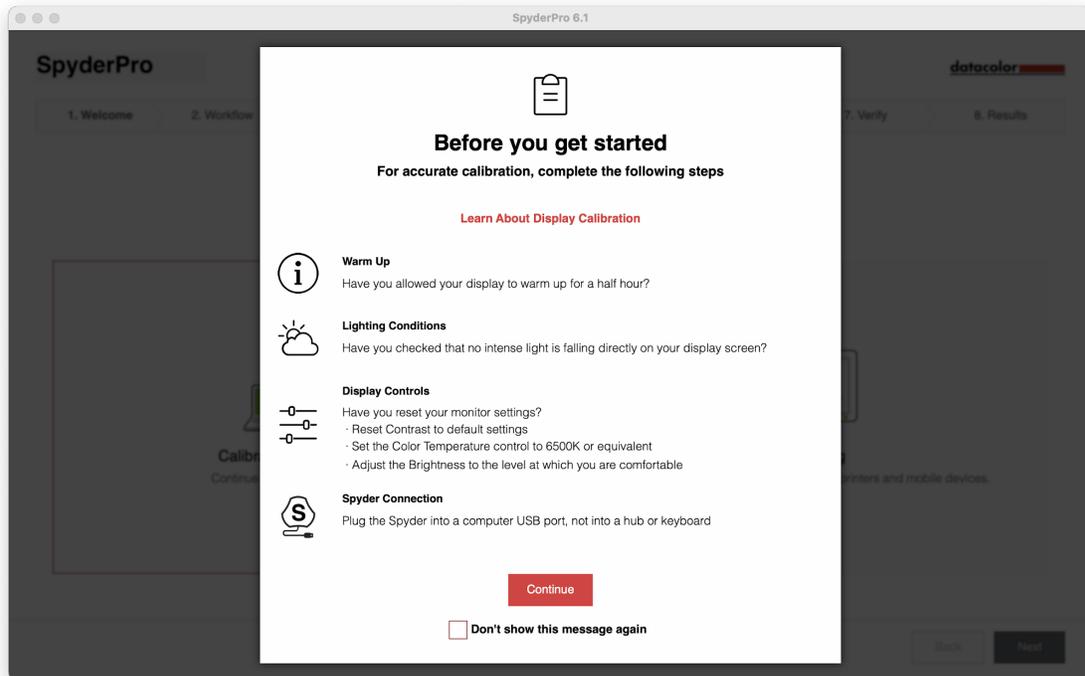
Schließen Sie Ihren SpyderPro über einen direkten Anschluss an Ihren Computer an (nicht an eine Tastatur, einen Monitor, einen Hub oder ein Verlängerungskabel). Wenn Ihr Computer nicht über einen USB-C-Anschluss verfügt, verwenden Sie den mitgelieferten USB-A-Adapter. Dieses Kabel gewährleistet die Stromversorgung und die Kommunikation zwischen dem SpyderPro und Ihrem Computer.

Öffnen Sie die SpyderPro-Anwendung und folgen Sie den Anweisungen, um die Software zu aktivieren.

Hinweis: Ihre Seriennummer befindet sich in der SpyderPro-Verpackung unter dem Sensor.

Ein Lizenzcode wird nach der Aktivierung bereitgestellt. Bitte wenden Sie sich an den Datacolor Spyder-Support, wenn Sie einen verlorenen Lizenzcode wieder erlangen möchten.

Bevor Sie anfangen



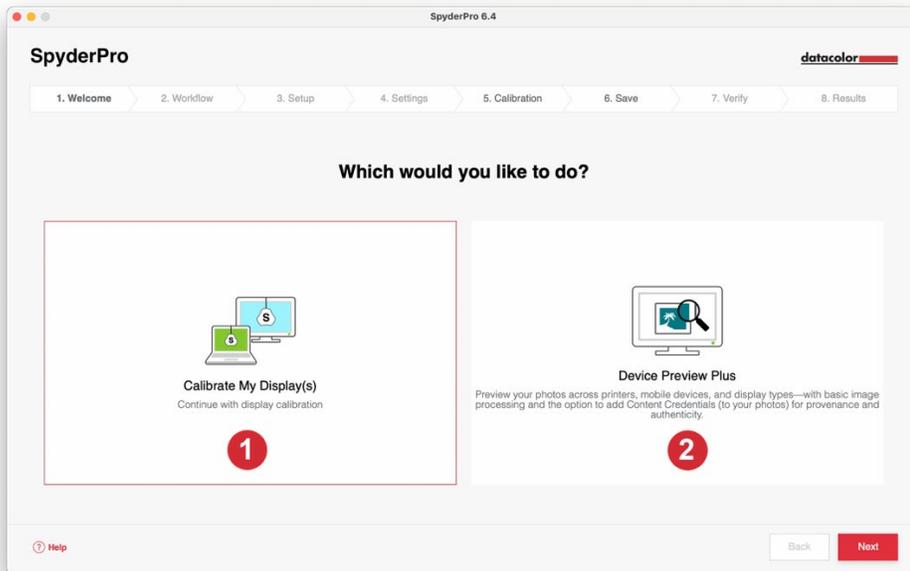
Das erste Fenster gibt Ihnen Anweisungen zum Einrichten Ihres Bildschirms und Ihrer Arbeitsumgebung, damit Sie die bestmöglichen Ergebnisse erzielen.

- **Vorwärmen**
Ihr Bildschirm sollte mindestens 30 Minuten lang angeschaltet sein, bevor Sie eine Kalibrierung durchführen.
- **Umgebungsbeleuchtung**
Stellen Sie sicher, dass kein direktes Licht auf Ihren Monitor fällt, da dies die Kalibrierung beeinträchtigen könnte.
- **Einstellungen des Anzeigegeräts**
Falls möglich, setzen Sie die Bedienelemente Ihres Bildschirms auf die Standardeinstellungen zurück. Deaktivieren Sie HDR, automatische Helligkeit und andere dynamische Funktionen, die das Aussehen Ihres Bildschirms automatisch verändern.
- **Anschließen des SpyderPro**
Schließen Sie Ihren SpyderPro über einen direkten Anschluss an Ihren Computer an. Vermeiden Sie die Verwendung eines Tastatur-, Monitor-, Hub- oder Verlängerungskabelanschlusses, da dies den ordnungsgemäßen Datenfluss des Geräts behindern könnte.

Wenn Sie diese Schritte abgeschlossen haben, klicken Sie auf **Weiter**.

Willkommen

Wählen Sie die gewünschte Aktion aus: **Mein(e) Anzeigegerät(e) kalibrieren (1)** oder **Device Preview Plus (2)**. Klicken Sie auf Ihre Auswahl und dann auf **Weiter**.

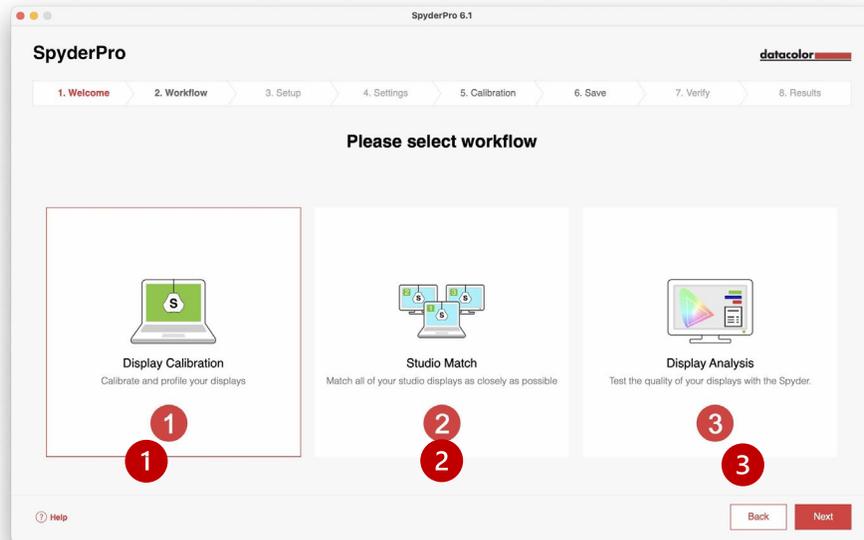


1

2

Workflow

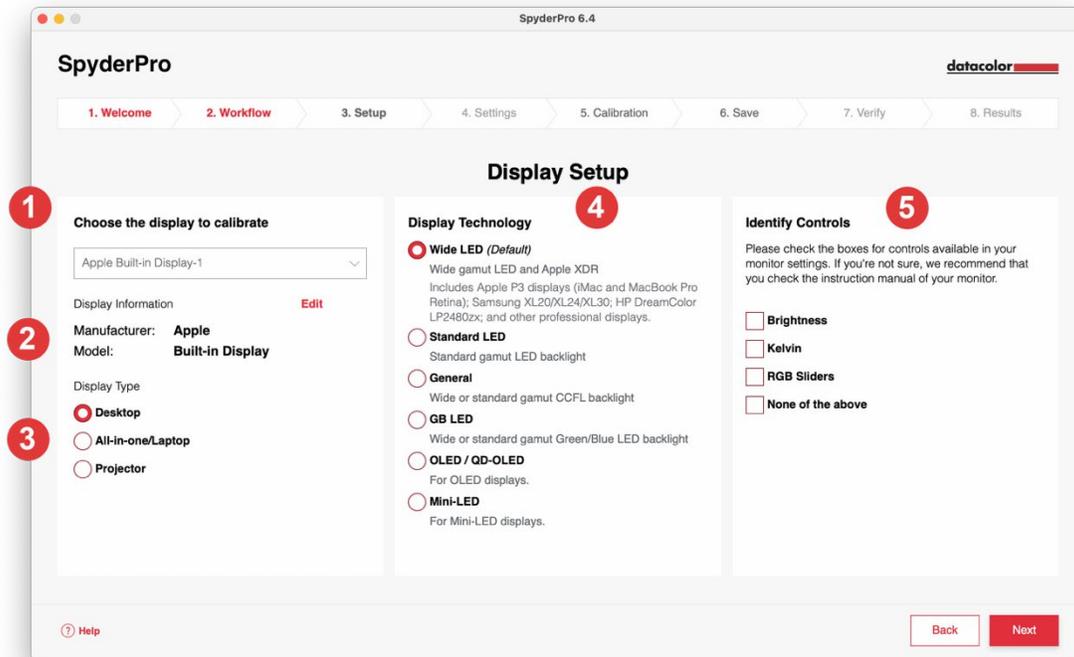
Wählen Sie einen Arbeitsablauf: **Anzeigegerät kalibrieren (1)**, **Studio Match (2)** oder **Anzeigeanalyse (3)**. Treffen Sie auf Ihre Auswahl und klicken Sie dann auf **Weiter**.



Monitorkalibrierung

Monitoreinstellungen

Wenn Sie mehr als einen Bildschirm an Ihren Computer angeschlossen haben, wählen Sie den zu kalibrierenden Bildschirm aus dem Dropdown-Menü aus **(1)**. Die Software wechselt automatisch zu dem ausgewählten Bildschirm. Verschieben Sie das Fenster nicht auf einen anderen Bildschirm.



Überprüfen Sie die **Anzeigeeinformationen (2)**. Falls diese nicht korrekt sind, klicken Sie auf **Bearbeiten** und ändern Sie sie entsprechend.

Vergewissern Sie sich, dass der **Monitortyp (3)** korrekt angegeben ist. Falls nicht, klicken Sie auf die richtige Bezeichnung für den Monitor, den Sie kalibrieren möchten.

Wählen Sie die **Display-Technologie (4)**, die auf Ihren Monitor zutrifft. Wenn Sie auf die einzelnen Optionen klicken, erhalten Sie eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Hintergrundbeleuchtungstypen.

Identifizieren und wählen Sie (5) die Bedienelemente, die für die Einstellung an Ihrem Monitor zur Verfügung stehen, oder wählen Sie **Keine der oben genannten Optionen**.

Wenn Sie alle erforderlichen Auswahlen getroffen haben, klicken Sie auf **Weiter (6)**.

Kalibrierungseinstellungen

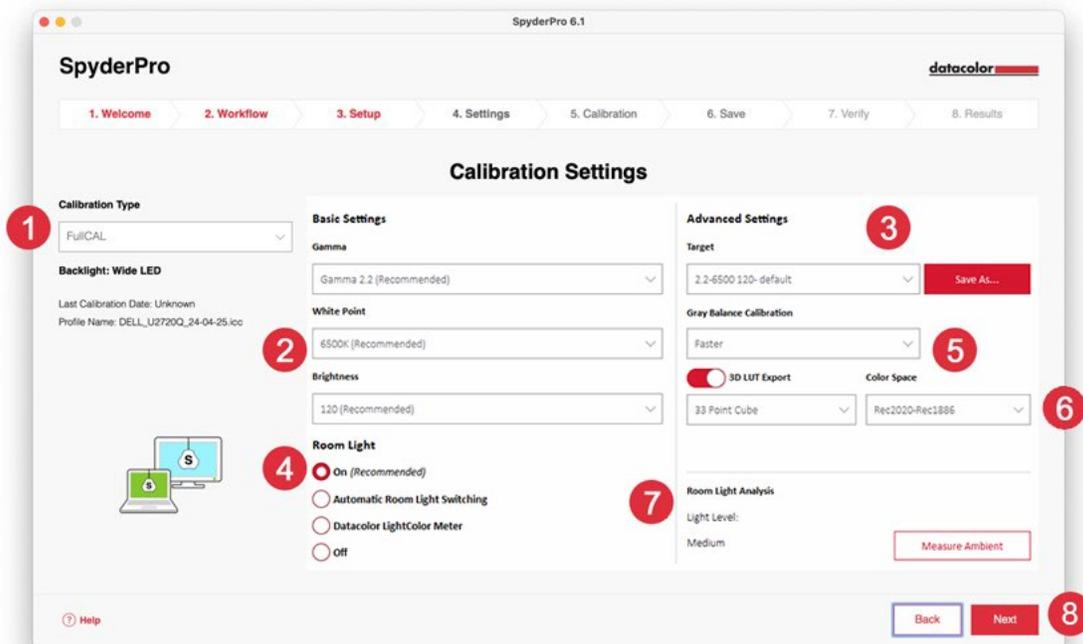
Kalibrierungstyp

Wenn Sie das Display zum ersten Mal kalibrieren, wird automatisch die Option Vollständige Kalibrierung ausgewählt. Bei späteren Kalibrierungen können Sie zwischen **FullCAL**, **ReCAL** und **CheckCAL** wählen.

FullCAL (vollständige Kalibrierung) verwendet die gesamte Sequenz von Patch-Messungen, um Ihren Bildschirm zu kalibrieren.

ReCAL (Rekalibrierung) verwendet eine Teilsequenz von Patch-Messungen, um eine zuvor erstellte vollständige Kalibrierung (**FullCAL**) zu aktualisieren.

CheckCAL (Prüfkalibrierung) prüft die Genauigkeit der aktuellen Kalibrierung.



Wählen Sie Ihre Einstellungen für **Gamma**, **Weißpunkt** und **Helligkeit** aus den Dropdown-Menüs (2) oder wählen Sie **Andere**, wenn Sie Ihre eigenen Werte eingeben möchten. Die Einstellungen, die als (empfohlen) aufgeführt sind, sind die, die für die meisten Workflows verwendet werden. Sie haben auch die Möglichkeit, auf Industriestandards basierende **Zieleinstellungen/Targets** (3) auszuwählen, woraufhin sich diese Einstellungen für Sie im Dropdown-Menü automatisch entsprechend ändern.

Wählen Sie dann aus, ob Sie Ihre **Raumbeleuchtung (4)** messen möchten, um die Helligkeit Ihres Bildschirms entsprechend der Beleuchtungsstärke des Umgebungslichts einzustellen. Wenn Sie **Ein** wählen, erhalten Sie eine Benachrichtigung, wenn eine Änderung der Raumhelligkeit festgestellt wird. Wenn Sie **Automatische Raumlichtschaltung** wählen, werden mehrere Profile erstellt, zwischen denen die Software automatisch wechselt, wenn eine Änderung der Lichtsituation in ihrem Arbeitszimmer erkannt wird. Bitte beachten Sie, dass bei beiden Optionen der SpyderPro-Sensor an Ihren Computer angeschlossen sein muss, damit er die Lichtänderungen erkennen kann. Durch die Auswahl von **Datacolor LightColor Meter** können Sie das Datacolor LightColor Meter-Messgerät (separat erhältlich) und die mobile App verwenden, um mehrere Raumlichtmessungen Ihrer Umgebung durchzuführen.

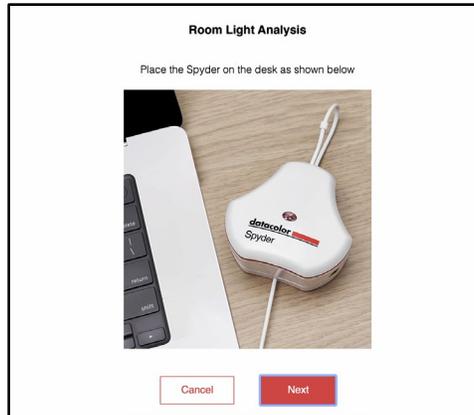
Wählen Sie, ob Sie eine **Graubalance-Kalibrierung wünschen (5)**. **Schneller** führt den minimalen Grauabgleich durch, der für eine Kalibrierung erforderlich ist. **Besser** führt einen iterativen Grauabgleich durch, der mehr Zielfelder misst und so eine präzisere Kalibrierung durchführt. Die Option **Aus** sollte nur bei der Kalibrierung eines Beamers verwendet werden.

Bitte wählen Sie aus, ob Sie einen **3D-LUT (6)** Ihres Kalibrierungsprofils exportieren möchten. Wählen Sie 17-, 33- oder 65-Punkt-Cube und den Farbraum für Ihre Exportdatei. **HINWEIS:** Die Wahl des Farbraums wirkt sich nur auf die exportierte Datei aus, nicht auf die Kalibrierungseinstellungen. Für optimale Ergebnisse wählen Sie den gewünschten Farbraum aus der Dropdown-Liste **Zieleinstellung/Target (3)** aus.

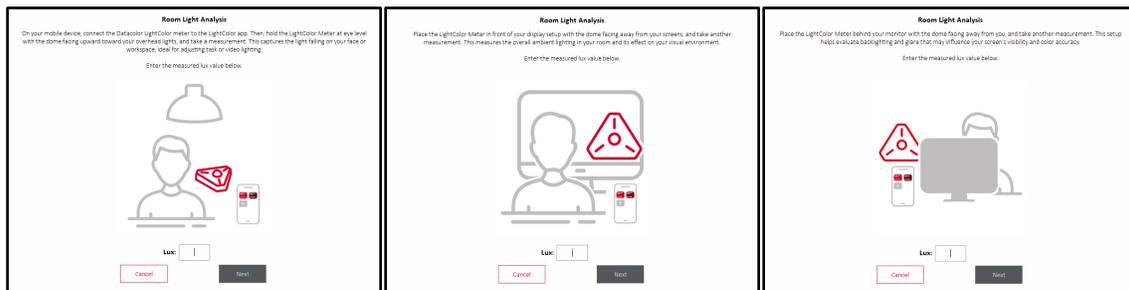
Sie haben auch die Möglichkeit, Ihre aktuelle Umgebungsbeleuchtung mit Hilfe der **Raumbeleuchtungsanalyse (7)** zu messen.

Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie auf **Weiter (8)**.

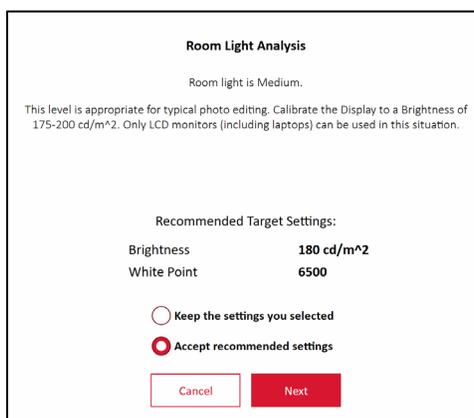
Wenn Sie **Raumbeleuchtung – Ein** (*vorheriger Menüpunkt*) gewählt haben, misst die Software die Beleuchtung Ihres Arbeitszimmers. Stellen Sie den SpyderPro auf Ihren Schreibtisch und vergewissern Sie sich, dass kein direktes Licht auf Ihren Bildschirm oder den SpyderPro fällt. Klicken Sie auf **Weiter**, um das aktuelle Umgebungslicht zu messen und die empfohlenen Zieleinstellungen auf der Grundlage dieser Messung zu ermitteln.



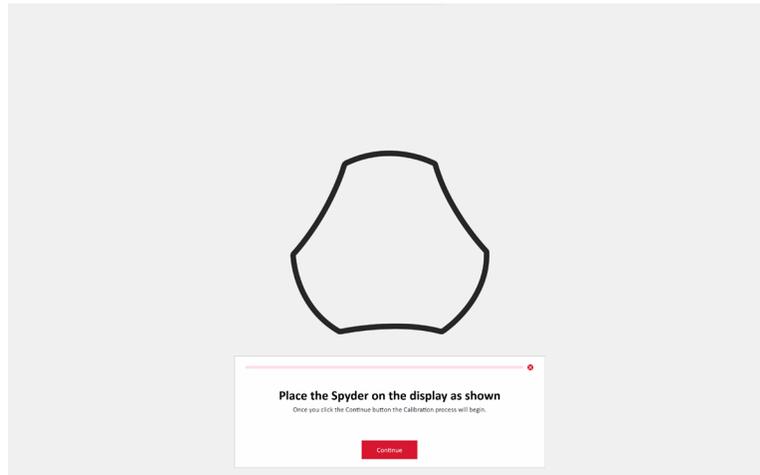
Wenn Sie **Datacolor LightColor Meter** (vorheriger Menüpunkt) ausgewählt haben, führt Sie die Software durch drei Lux-Messungen rund um Ihren Bildschirm. Nachdem Sie einen Wert eingegeben haben, klicken Sie bitte auf **Weiter**.



Wählen Sie aus, ob Sie die im vorherigen Schritt ausgewählten Einstellungen beibehalten oder die an dieser Stelle empfohlenen Einstellungen übernehmen möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.



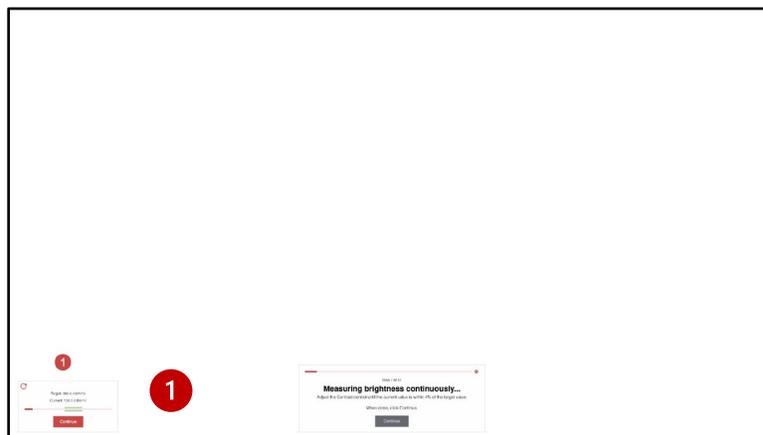
Kalibrierung (FullCAL und ReCAL)



Befolgen Sie die Anweisungen zur Platzierung Ihres SpyderPro auf dem Bildschirm. Entfernen Sie die Abdeckung des Sensors. Sie dient als Gegengewicht, damit der Kalibrator an Ort und Stelle bleibt und flach auf dem Monitor aufliegt.

Wir empfehlen Ihnen, Ihren Bildschirm leicht nach hinten zu neigen, damit das Gerät innerhalb des angezeigten Rahmens auf dem Bildschirm aufliegt, ohne dass Sie es festhalten müssen. Klicken Sie auf **Fortsetzen/Weiter**. Auf dem Bildschirm leuchten eine Reihe von Farbfeldern auf.

Wenn Sie in den grundlegenden Einstellungen ausgewählt haben, dass Sie die **Helligkeit** Ihres Monitors anpassen können, werden Sie im Rahmen des Kalibrierungsprozesses aufgefordert, die Anzeige so einzustellen, dass sie den empfohlenen Werten entspricht.



Nehmen Sie die entsprechenden Anpassungen vor. Die Helligkeitswerte werden standardmäßig sofort angepasst, alternativ können Sie die Schaltfläche

Aktualisieren (1) klicken, um die Software eine erneute Messung durchführen zu lassen. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis der **aktuelle Wert (2)** so nah wie möglich am **Zielwert (3)** liegt.

Hinweis: Das Display kann aus technischen Gründen möglicherweise nicht den **Zielbereich** abbilden. Passen Sie den Wert in diesem Fall so gut wie möglich an die Vorgabe an.



Wenn Sie Ihre Einstellungen abgeschlossen haben, klicken Sie auf **Fortsetzen (4)**. Wenn die Kalibrierungsmessungen abgeschlossen sind, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Profil speichern

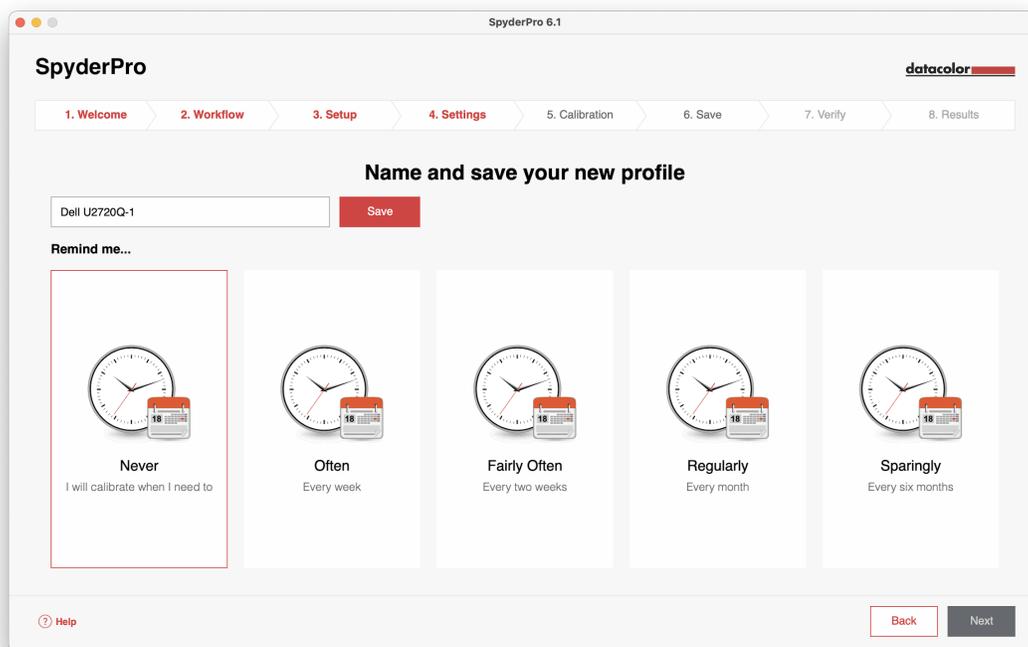
Verwenden Sie den Standard-Namen für Ihr Profil oder vergeben Sie einen eigenen. Hier ist ein Beispiel für einen Dateinamen, der in unseren Augen gut für das Führen eines Archivs von Monitorprofilen geeignet ist:

"Marke_Modell_jjjjmmmtt(Datum)_Ver1"

Sie können sich auch eine Erinnerung für die Neukalibrierung Ihres Bildschirms stellen. Die hinterlegte Standard-Erinnerung erfolgt alle zwei Wochen.

Wir empfehlen, einen Bildschirm, der für farbkritische Arbeiten verwendet wird, mindestens alle 2 Wochen zu kalibrieren. Eine Kalibrierung vor der jeder Durchführung farbkritischer Arbeiten ist jedoch ratsam, um sicherzustellen, dass die Farben genau sind und die Monitoreinstellungen für Ihre aktuelle Arbeitsumgebung korrekt sind. Sie können natürlich auch CheckCal verwenden, um Ihre Kalibrierung kurz zu überprüfen.

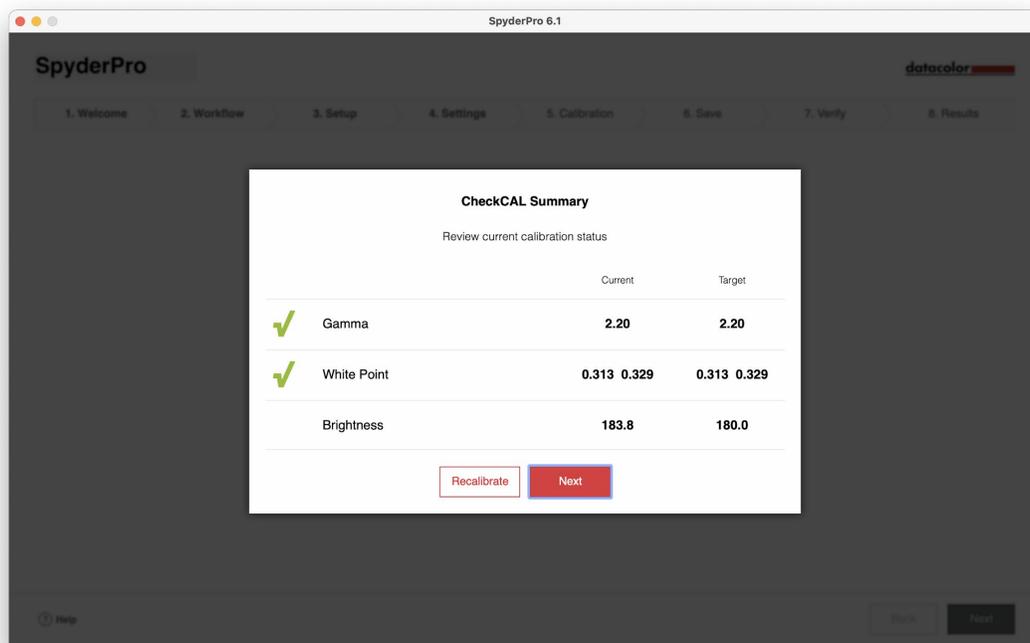
Klicken Sie auf **Speichern** und dann auf **Weiter**.



Wenn Sie den Export eines **3D-LUT** ausgewählt haben, werden Sie aufgefordert, einen Ordner auszuwählen, in dem Sie die Datei speichern möchten.

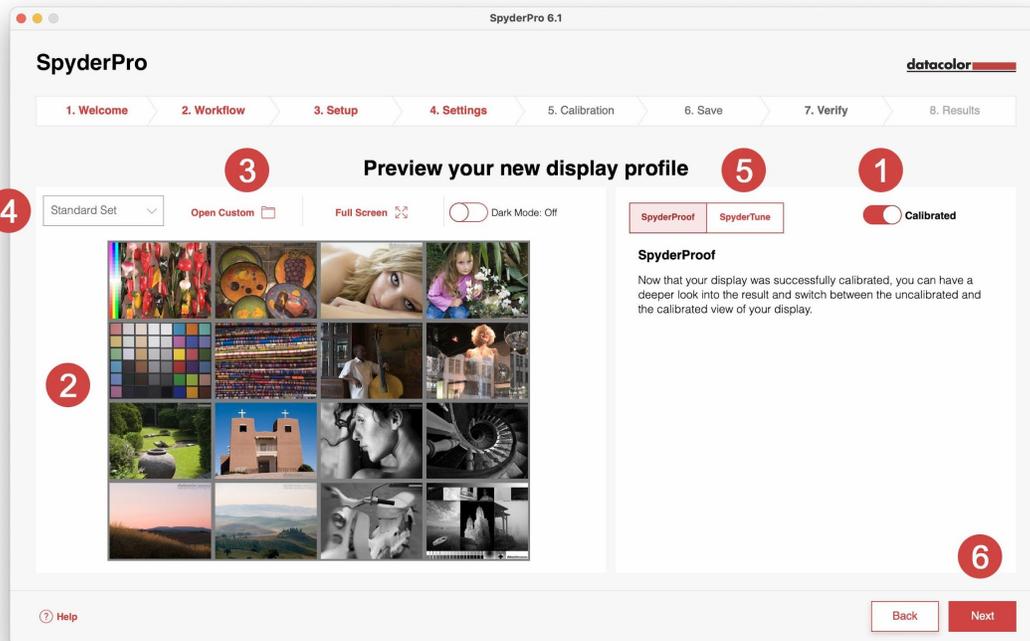
CheckCAL

Mit CheckCAL können Sie schnell feststellen, ob Ihr Bildschirm kalibriert werden muss. Folgen Sie den Anweisungen zur Platzierung des SpyderPro auf dem Bildschirm und für die Messungen anhand eines kleinen Farbfelder-Sets. Nach Abschluss der Messungen wird ein Bericht erstellt, der bestätigt, ob die aktuellen Einstellungen mit Ihren Zieleinstellungen übereinstimmen. Grüne Häkchen bedeuten "bestanden", rote X bedeuten, dass der Wert außerhalb des akzeptablen Bereichs liegt und eine Neukalibrierung empfohlen wird. Klicken Sie auf **Neu kalibrieren** oder fahren Sie mit **Weiter** fort.



SpyderProof

Überprüfen Sie die Kalibrierungsergebnisse durch Vergleich der Bilder in der **kalibrierten** und **unkalibrierten (1)** Ansicht mittels Klick auf den Schieberegler oben rechts.



Sie können auf das Bild klicken, um es zu vergrößern und mehr Details zu begutachten.

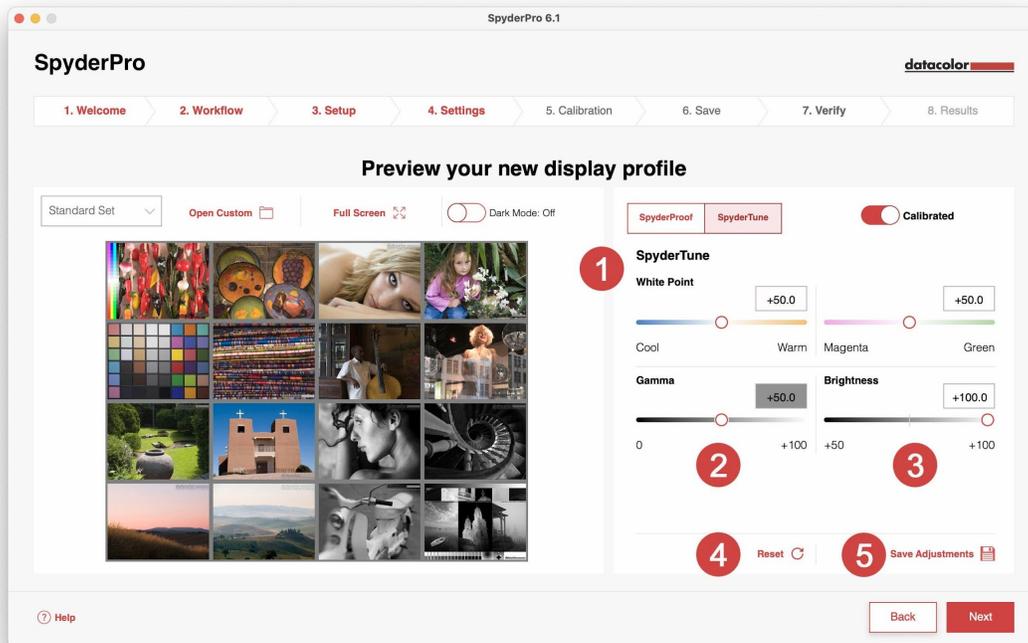
Klicken Sie auf **Benutzerdefiniert (3)**, um stattdessen ein .tiff- oder .jpeg-Bild aus Ihren eigenen Dateien zur Überprüfung auszuwählen.

Wählen Sie aus dem **Dropdown-Menü (4)**, um zwischen dem **Standardsatz**-Bild und Ihrem **benutzerdefinierten** Bild zu wechseln.

Klicken Sie auf **SpyderTune (5)** oder **Weiter (6)**.

SpyderTune

Diese Einstellungen sollten nur geändert werden, wenn Sie mehrere Monitore mit unterschiedlichen Hintergrundbeleuchtungstechnologien aufeinander abstimmen möchten, da dies die präzise Korrektur durch die SpyderPro-Kalibrierung verändert.



Wenn Sie mehrere Bildschirme verwenden und diese mit unterschiedlichen Hintergrundbeleuchtungstechnologien und unterschiedlichen Bedienelementen arbeiten, kann die Angleichung schwierig und ein Kompromiss zur Anpassung der Bildschirme erforderlich sein, damit sie aufeinander abgestimmt werden können. **Verwenden Sie SpyderTune nur, wenn es unbedingt notwendig ist.**

Sie können den **Weißpunkt (1)** von **Kühl** auf **Warm** und von **Magenta** auf **Grün** ändern. Auch die Intensität von **Gamma-Kurve (2)** und **Helligkeit (3)** kann geändert werden.

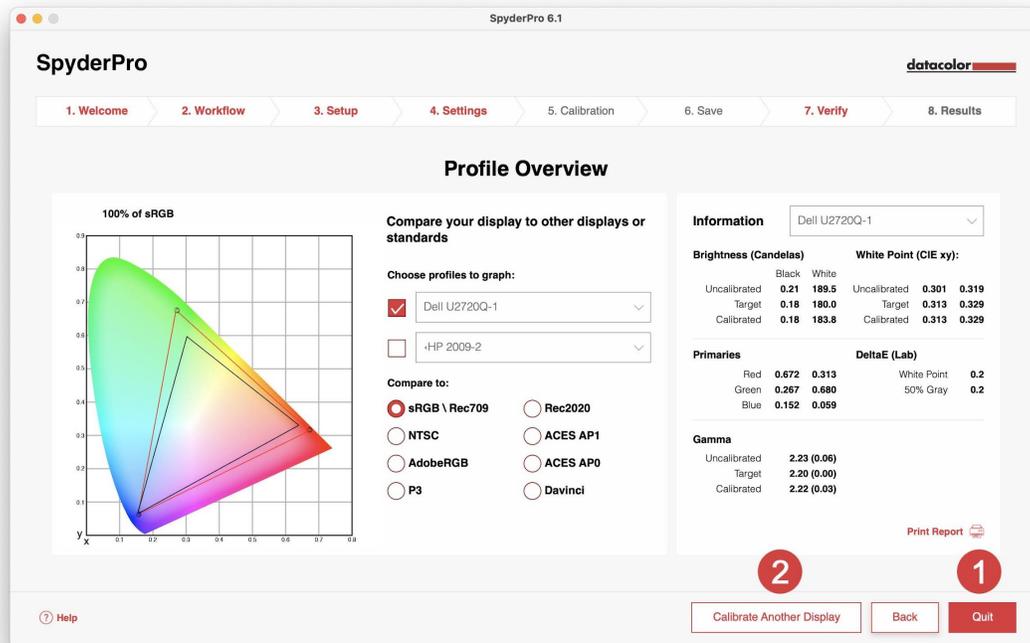
Wir empfehlen, den besseren Monitor als Standard zu definieren und die anderen Monitorprofile nur so einzustellen, dass sie der Standardansicht entsprechen. Klicken Sie auf **Zurücksetzen (4)**, um die Schieberegler auf die ursprüngliche SpyderPro-Kalibrierung zurückzusetzen.

Wenn Sie Ihre Monitorabstimmung durchgeführt haben, klicken Sie auf **Anpassungen speichern (5)**, um Ihr Profil zu aktualisieren.

Klicken Sie auf **Weiter**.

Profilübersicht

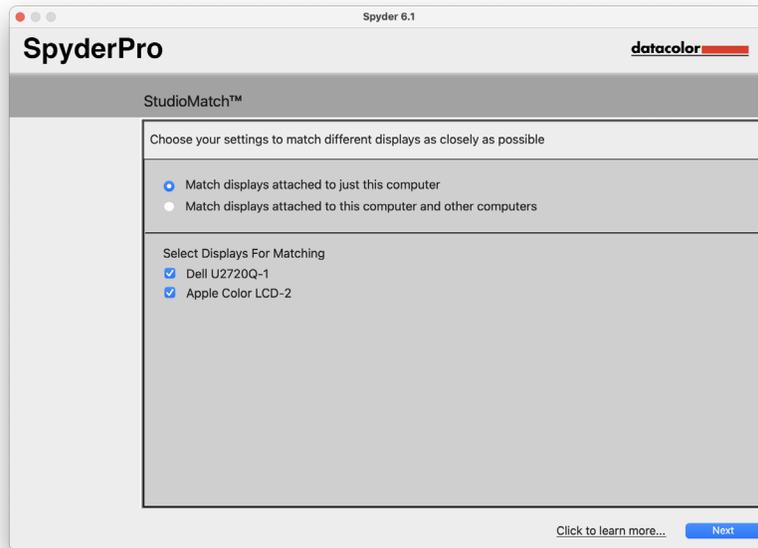
Lassen Sie sich den Farbraum Ihres aktuellen Monitors anzeigen und vergleichen Sie ihn mit den Industriestandards oder zuvor erstellten Profilen.



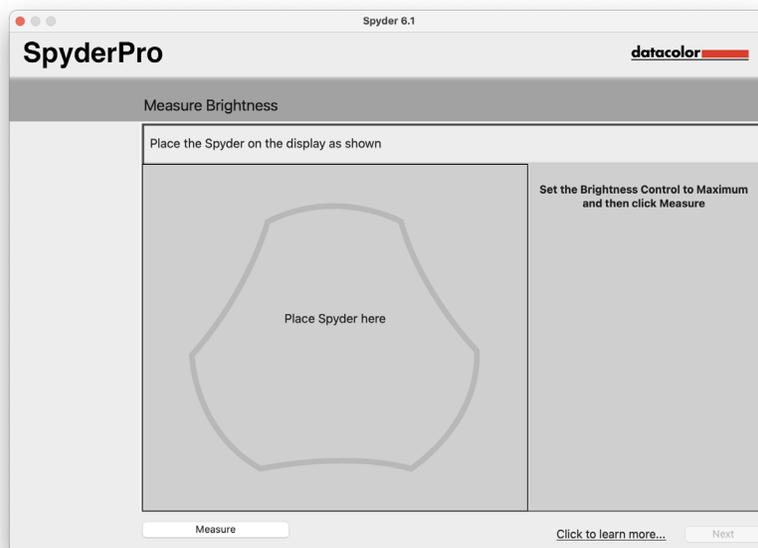
Klicken Sie auf **Beenden (1)**, wenn Sie Ihre Kalibrierung(en) abgeschlossen haben, oder auf **Weiteres Anzeigegerät kalibrieren (2)**, wenn Sie einen anderen Monitor an diesen Computer angeschlossen haben, den Sie kalibrieren möchten.

StudioMatch

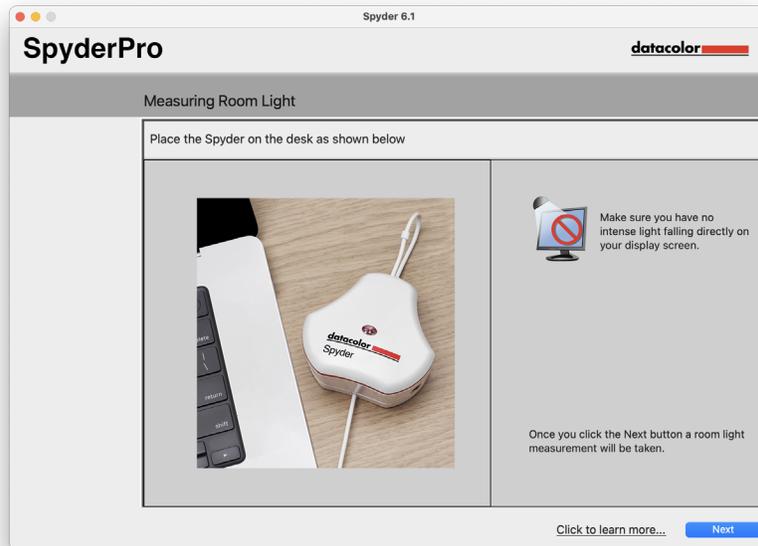
Wählen Sie die Displays aus, die Sie so genau wie möglich aneinander angleichen möchten. Wenn Sie an andere Rechner angeschlossene Monitore abgleichen, geben Sie den **niedrigsten Helligkeitswert** dieser Monitore ein. Wenn Sie die anderen Geräte noch nicht kalibriert haben, lassen Sie dieses Feld leer.



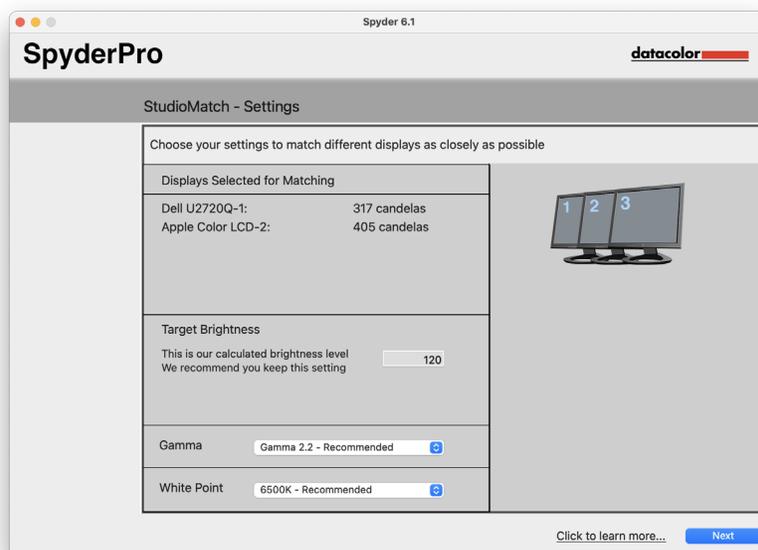
Klicken Sie auf **Weiter** und folgen Sie den Anweisungen zur Platzierung Ihres SpyderPro auf dem Bildschirm und zur Messung der maximalen Helligkeit der angeschlossenen Monitore. Vergewissern Sie sich, dass die Helligkeit auf den Maximalwert eingestellt ist, bevor Sie auf **Messen** klicken. Klicken Sie im Anschluss auf **Beenden**.



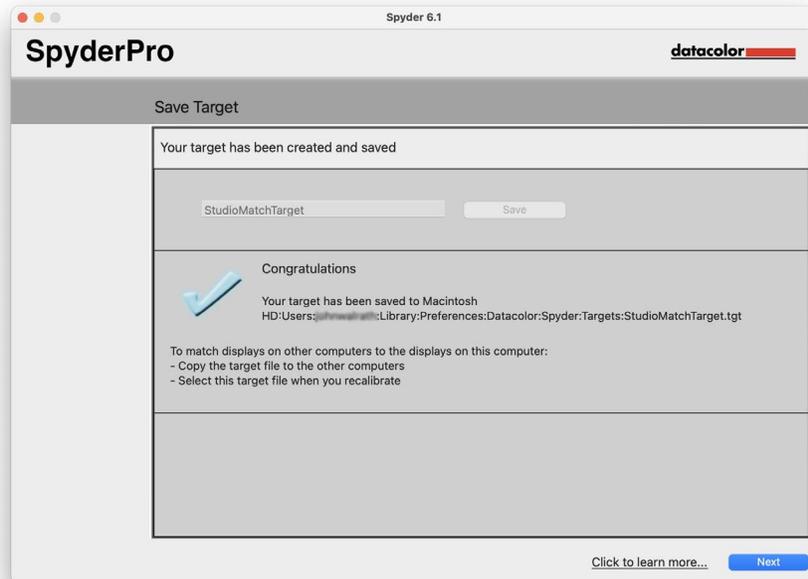
Die Software misst die Lichtverhältnisse in Ihrem Raum. Stellen Sie den SpyderPro auf Ihren Schreibtisch und achten Sie darauf, dass kein direktes Licht auf Ihren Bildschirm oder den SpyderPro fällt. Klicken Sie auf **Weiter**, um das aktuelle Umgebungslicht zu messen und die empfohlenen Zieleinstellungen auf der Grundlage dieser Messung zu ermitteln.



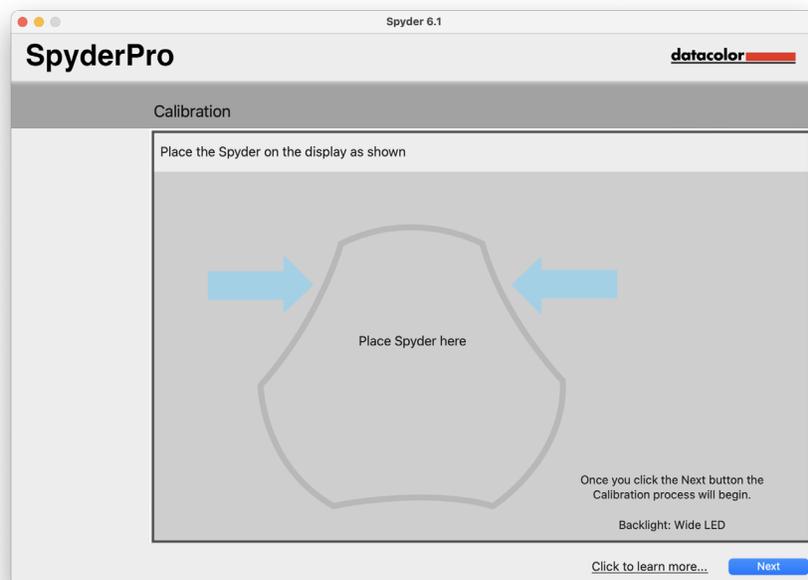
Sie können diese empfohlenen Einstellungen beibehalten oder Werte aus den Dropdown-Menüs auswählen. Denken Sie an den Wert für die **Zielhelligkeit**, wenn Sie Anzeigen eines anderen Rechners anpassen möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.



Klicken Sie auf **Speichern**, um die Zieldatei zu erstellen. Sie sehen den Speicherort der Datei, den Sie verwenden können, wenn Sie Monitore an einem anderen Computer abgleichen möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.

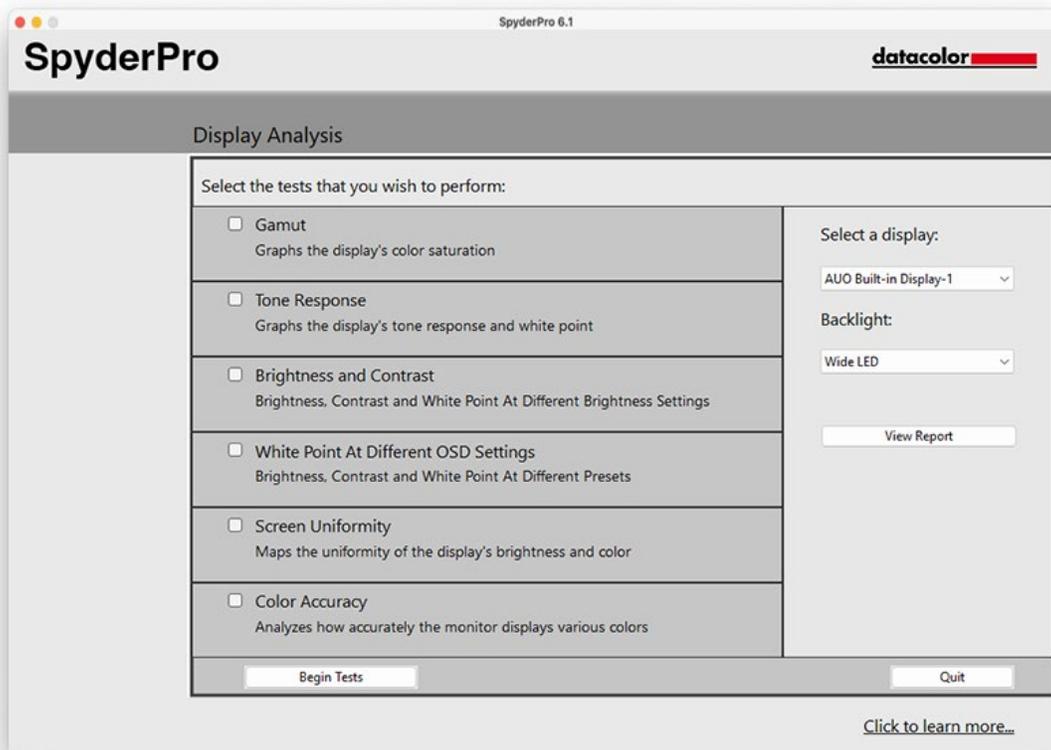


Der Kalibrierungsprozess wird gestartet. Befolgen Sie die Anweisungen und wechseln Sie den Sensor entsprechend der Anzeige zu jedem angeschlossenen Display.



Monitoranalyse

Führen Sie eine Reihe von 6 Tests mit Ihrem Monitor durch und ermitteln Sie so seine Stärken und Schwächen.



Wählen Sie die Tests aus, die Sie durchführen möchten, und klicken Sie auf **Tests starten**. Folgen Sie den Anweisungen zur Platzierung des Sensors und zur Einstellung der Helligkeit Ihres Monitors.

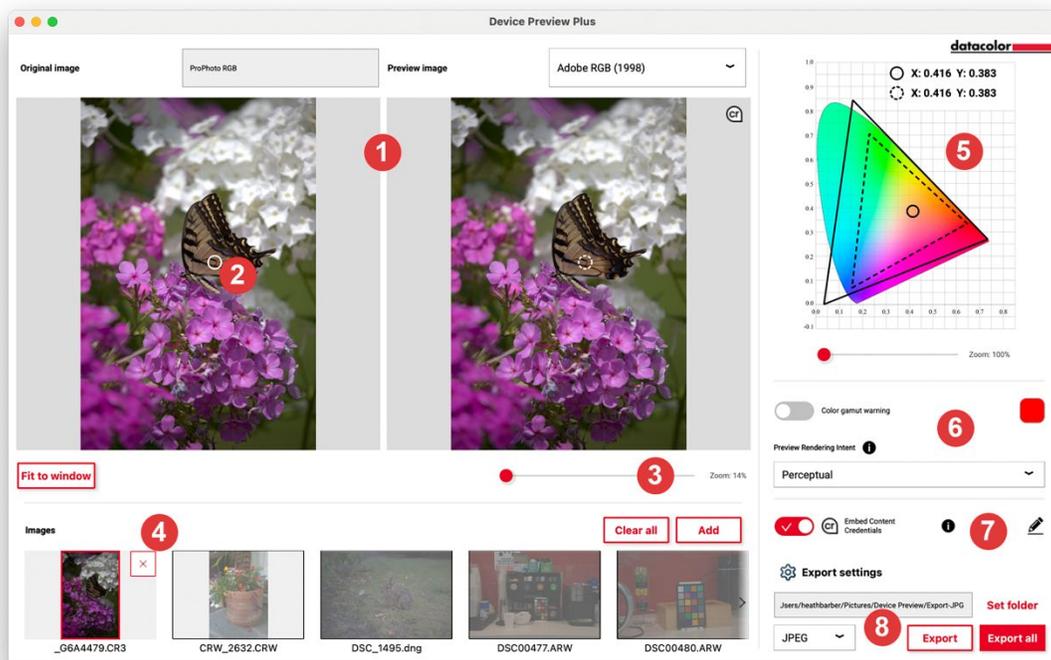
Hinweis: Alle Tests mit Ausnahme der **Farbtreue** werden mit deaktiviertem aktuellem Anzeigeprofil durchgeführt, damit Sie sehen, wie sich Ihr Bildschirm im nicht kalibrierten Zustand verhält.

Beim Test für Helligkeit und Kontrast müssen Sie den Bildschirm im ersten Teil des Tests auf 0 % Helligkeit herunterfahren. Wenn Sie auf **Messen** klicken, dauert die Durchführung des Tests etwa 10 Sekunden. Da Ihr Bildschirm vollständig abgedunkelt ist, ist es schwierig zu erkennen, wann der Test abgeschlossen ist. Bitte warten Sie daher etwa 10 Sekunden, bevor Sie die Helligkeit wieder hochdrehen, um fortzufahren.

Wenn Sie mit dem Test fertig sind, wählen Sie **Bericht anzeigen** und rufen Sie so die Ergebnisse aller von Ihnen ausgewählten Tests auf.

Gerätevorschau/ Device Preview Plus

Mit dem Werkzeug „Device Preview Plus“ können Sie simulieren und bewerten, wie Ihre Bilder auf verschiedenen Geräten und Ausgabetypen dargestellt werden. Es bietet einen direkten Vergleich zwischen dem Originalbild und dem simulierten Bild und ermöglicht so ein präzises Softproofing für Displays, mobile Geräte und Druck-Workflows. Sie können Farbskalenunterschiede anzeigen, Rendering-Intents anwenden, Bereiche außerhalb der Farbskala in der Vorschau anzeigen und mit eingebetteten Farbprofilen oder Inhaltsberechtigungen (Content Credentials) exportieren. Device Preview Plus unterstützt zahlreiche Bildformate, darunter RAW, DNG, HEIC, TIFF, JPEG, PNG und BMP.



Systemeinstellungen

Nutzen Sie die **Einstellungen**, um festzulegen, wie Device Preview Plus Ihre Bilder interpretiert und anzeigt, und um den Cache zu verwalten, der für schnelle Vorschauen erstellt wird.

Standard-Arbeitsbereich von Camera Raw

Device Preview Plus konvertiert die kamerainternen Daten (einschließlich DNG) für die Anzeige und Vorschauverarbeitung in diesen Arbeitsbereich. Die Quelldatei auf der Festplatte bleibt dabei unverändert.

Optionen:

- **sRGB**
- **Display P3**
- **Adobe RGB (1998)**
- **ProPhoto RGB (Standard)**
- **Wide Gamut RGB**
- **Rec. 2020**

Hinweis: Wählen Sie den Speicherort, der am besten zu Ihrem Bearbeitungsworkflow passt. Unabhängig von dieser Einstellung können Sie in Device Preview Plus weiterhin eine Vorschau anderer Zielformate (Drucker, Bildschirme, ICC-Profile) anzeigen.

Hintergrund

Legt die **Farbe des Anzeigefensters** hinter dem Bild in den Bereichen **Original** und **Vorschau** fest. Dies unterstützt Sie dabei, den Kontrast und die wahrgenommene Helligkeit vor einem einheitlichen Hintergrund zu beurteilen. Eine Änderung des Hintergrunds hat keine Auswirkungen auf das exportierte Bild.

Auflösung des Vorschaubildes

Steuert die für die Bildschirmvorschau verwendete Auflösung, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Geschwindigkeit und Wiedergabetreue zu gewährleisten.

Optionen:

- **25%**
- **50% (Standard)**
- **75%**
- **100%**

Hinweise:

- Höhere Prozentsätze bieten mehr Details, können jedoch mehr Speicher und GPU-Ressourcen beanspruchen.
- Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Vorschau-Rendering aus; sie ändert **nicht** die Quelldatei oder die Exportqualität.

Bereinigen

Entfernt von Device Preview Plus erstellte **zwischengespeicherte Dateien** (z. B. Miniaturansichten, Proxys, temporäre Transformationen). Verwenden Sie diese

Option, wenn Sie über wenig Speicherplatz verfügen oder wenn Sie nach umfangreichen Änderungen am Workflow die Vorschauen neu generieren möchten.

- Kann jederzeit sicher ausgeführt werden.
- Löscht Ihre Originalbilder **nicht**.
- Das erste Öffnen nach der Bereinigung kann länger dauern, da die Vorschauen neu erstellt werden.

Überblick über die Hauptoberfläche

Der Hauptbildschirm von Device Preview Plus zeigt zwei Bildansichten nebeneinander an:

- Originalbild (links) – zeigt Ihr Bild in seinem nativen Farbraum an.
- Vorschaubild (rechts) – simuliert, wie dasselbe Bild auf dem ausgewählten Gerät, Drucker oder Farbraum angezeigt wird.

Verwenden Sie die Bildliste unten, um Ihre geladenen Dateien zu verwalten. Miniaturansichten stellen alle importierten Bilder dar; klicken Sie auf eine Miniaturansicht, um sie in die Voransicht zu laden.

So fügen Sie Bilder hinzu:

1. Klicken Sie auf Hinzufügen oder ziehen Sie eine oder mehrere Bilddateien direkt in die Miniaturbildleiste, um sie zu laden.
2. Sie können auch einen ganzen Ordner in das Fenster ziehen, um alle unterstützten Bilder auf einmal zu laden.
3. Zu den unterstützten Dateitypen gehören .jpeg, .png, .tiff, .bmp, .heic, .dng und die meisten RAW-Formate.
4. Klicken Sie auf ein Bild, um es zur Vorschau zu öffnen.

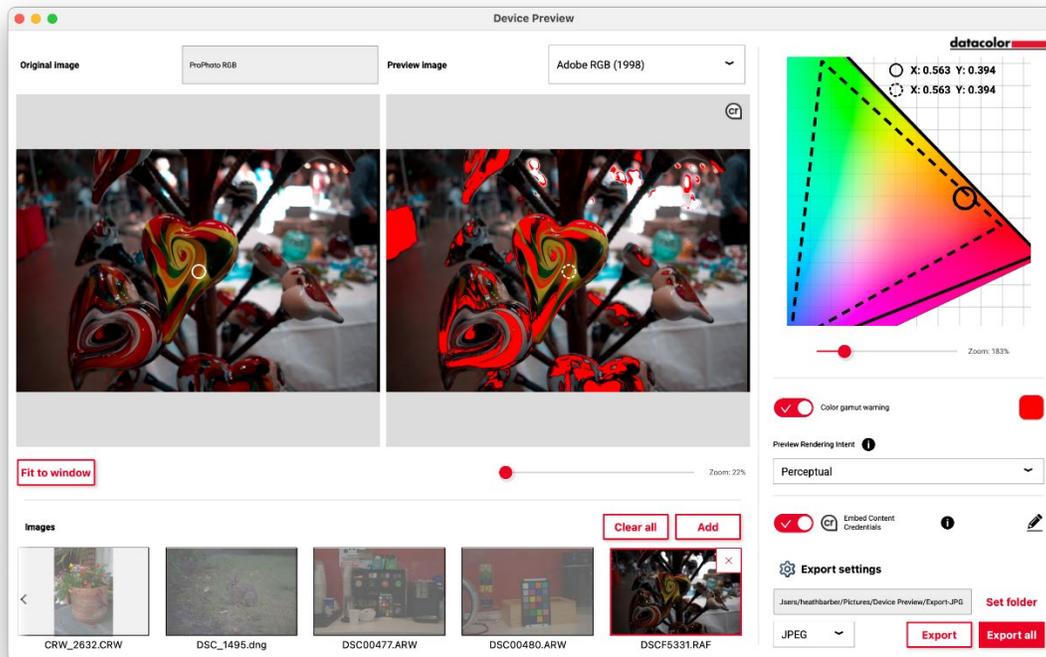
Um Bilder zu entfernen, klicken Sie auf das **rote X** neben einem Element oder wählen Sie **Alle löschen**, um alle Miniaturansichten aus der Liste zu entfernen.

(Hinweis: Dieser Vorgang entfernt die Bilder nur aus der Miniaturansicht; die Originaldateien bleiben unverändert.)

Original- und Vorschaubereich

Der linke Fensterbereich zeigt das Originalbild unter Verwendung des in der Datei eingebetteten Farbprofils an.

Der rechte Fensterbereich zeigt das Vorschaubild unter Verwendung des im Dropdown-Menü **Vorschauprofil** ausgewählten ICC-Profils an.

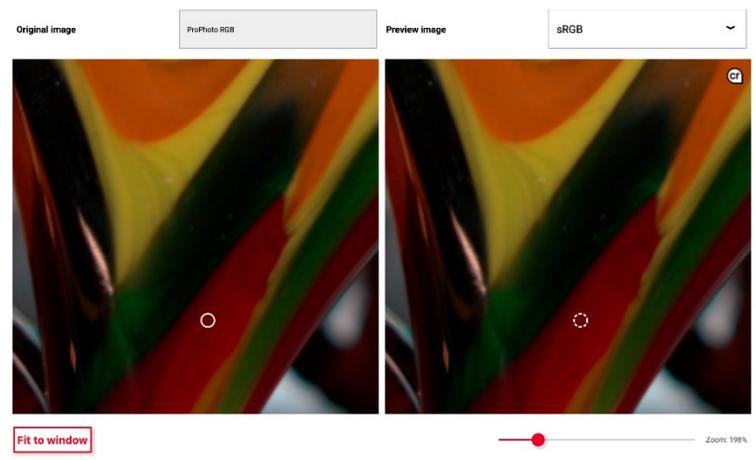


Vergleichen Sie die Unterschiede in Tonwert, Sättigung und Farbwiedergabe zwischen den Original- und den simulierten Ausgaben. Klicken Sie auf eines der Bilder, um es zu aktivieren und anschließend zu zoomen, zu verschieben oder verschiedene Ansichten auszuprobieren.

Steuerelemente für Zoomen und Verschieben

Verwenden Sie den Zoom-Schieberegler unterhalb der Bildfenster, um die Vergrößerung individuell anzupassen.

- Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, um für eine detaillierte Betrachtung zu vergrößern, oder nach links, um für eine Gesamtansicht zu verkleinern.
- Klicken Sie auf „An Fenster anpassen“, um die Ansicht auf 100 % zurückzusetzen.



Sie können das Bild auch direkt anklicken und ziehen, um es während der Vergrößerung zu verschieben.

Pixel Sampler (Rundes Auswahlwerkzeug)

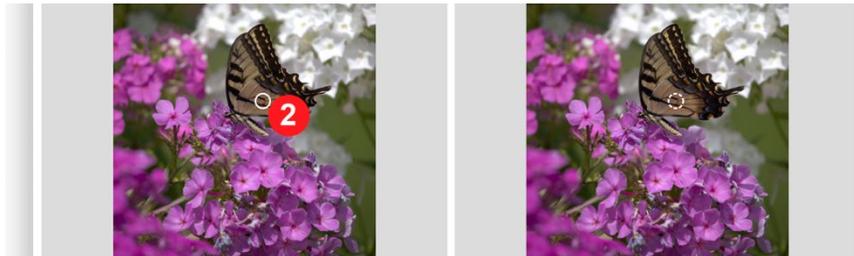
Mit dem runden Auswahlwerkzeug (2) können Sie die Pixelwerte von Original- und Vorschaubild vergleichen.

- Der durchgezogene Kreis entspricht der Auswahlposition im Originalbild.
- Der gepunktete Kreis entspricht derselben Position im Vorschaubild.

Klicken Sie auf einen der Kreise und ziehen Sie ihn an eine bestimmte Stelle im Bild. Das CIE-Farbraumdiagramm in der oberen rechten Ecke zeigt beide Werte an:

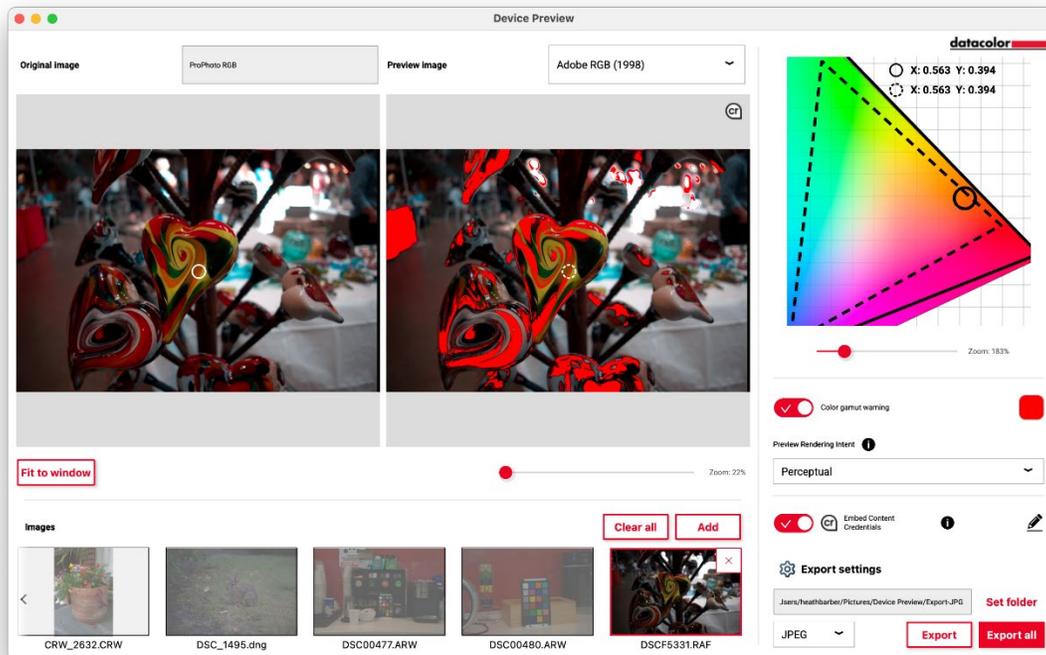
- Die durchgezogene Linie stellt den Farbraum des Originalbildes dar.
- Die gepunktete Linie stellt den Farbraum des Vorschaubildprofils dar.

Verwenden Sie diese Ansicht, um Farbverschiebungen oder Farbraumbeschneidungen zwischen Quell- und Ausgabebedingungen zu identifizieren.

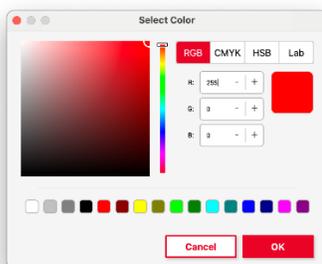


Gamut Warnung

Aktivieren Sie die Gamut-Warnung, damit Sie sehen, welche Teile Ihres Bildes für das zu simulierende Papier oder Gerät außerhalb des Farbumfangs liegen.



- Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Gamut-Warnung“, um die Overlays anzuzeigen oder auszublenden.
- Klicken Sie auf das Farbfeld neben dem Kontrollkästchen, um die Farbe der Overlays festzulegen.



Diese Funktion ist hilfreich, um zu beurteilen, wie hochgesättigte Farben bei der Wiedergabe auf einem Drucker oder einem Display mit begrenztem Farbraum dargestellt oder komprimiert werden.

Vorschau des Rendering Intent

Die Wiedergabeabsicht legt fest, wie Farben außerhalb des Zielfarbraums konvertiert werden. Verwenden Sie das Dropdown-Menü „Rendering Intent“, um eine Vorschau der Auswirkungen der verschiedenen Konvertierungsoptionen auf Ihr Bild anzuzeigen.

Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:

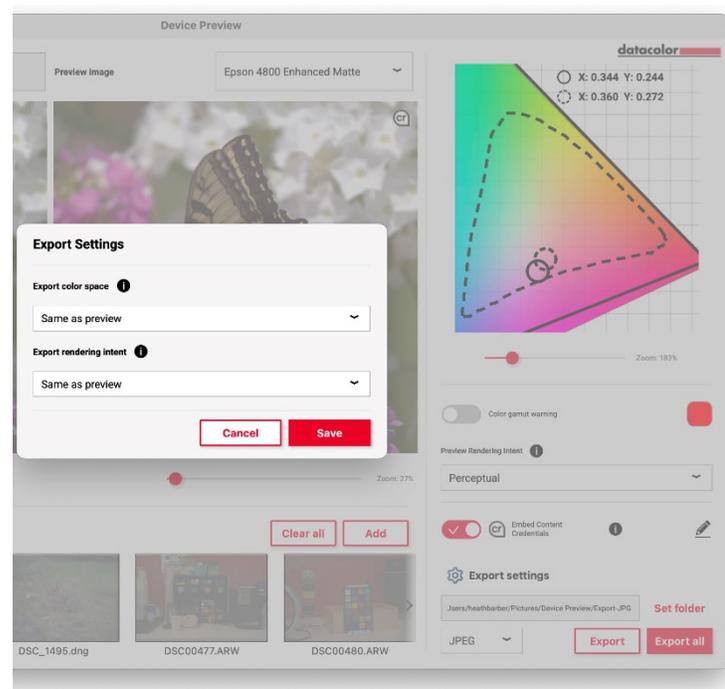
- **Perzeptiv** – Komprimiert Farben sanft und bewahrt dabei visuelle Beziehungen.
- **Relativ kolorimetrisch** – Behält Farben innerhalb des Farbraums bei und schneidet Farbtöne außerhalb des Farbraums ab.
- **Absolut kolorimetrisch** – Simuliert Papierfarbe und Referenzweißpunkt.
- **Sättigung** – Maximiert die Farbintensität und wird in der Regel für Businessgrafiken verwendet.

Beim Wechsel zwischen den Wiedergabeabsichten wird die Vorschau in Echtzeit aktualisiert, sodass Sie beurteilen können, welcher Ansatz das gewünschte Erscheinungsbild für Ihre Ausgabe beibehält.

Exporteinstellungen

Über das Fenster „Exporteinstellungen“, legen Sie fest, wie Bilder nach der Vorschau gespeichert werden sollen.

- Wählen Sie Ihren **Ausgabefarbraum** (z.B., sRGB, Display P3, AdobeRGB oder das ICC-Profil eines beliebigen installierten Geräts).
- Wählen Sie bei Bedarf separat von der Vorschau-Einstellung ein **Rendering Intent für den Export** aus.
- Betten Sie Ihre **Content Credentials** im Rahmen des Exports ein.
- Legen Sie Ihr Dateiformat fest (TIFF, PNG, JPEG).
- Bestimmen Sie den Zielordner für Ihre exportierten Bilder.
So exportieren Sie:
- Klicken Sie auf **Exportieren**, um nur das aktuell ausgewählte Bild zu speichern.
- Klicken Sie auf **Alle exportieren**, um alle Bilder in der Miniaturansichtsliste mit denselben Ausgabeeinstellungen zu exportieren.



Jedes exportierte Bild wird auf Grundlage des gewählten **Farbraums** und der festgelegten **Wiedergabeabsicht** neu gerendert, wobei optional **Content Credentials** eingebettet werden können.

Content Credentials

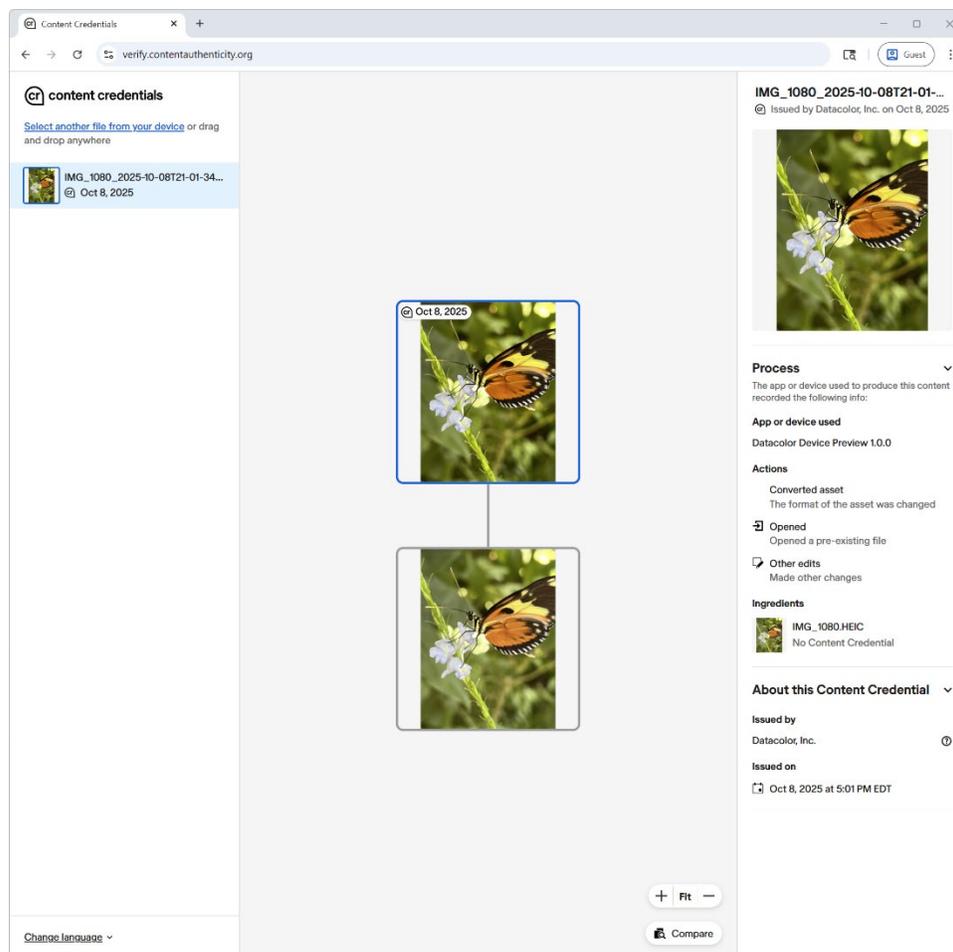
Mit der Funktion „Content Credentials“ können Sie sichere Metadaten an Ihr exportiertes Bild anhängen, mit denen dessen Urheber identifiziert und seine Echtheit gemäß dem C2PA-Standard (Content Authenticity Initiative) bestätigt wird.

So binden Sie Ihre Content Credentials ein:

1. Aktivieren Sie unten rechts die Option „Content Credentials“ .
2. Klicken Sie auf das Stift-/Bearbeitungssymbol, um den Dialog „Content Credentials“ zu öffnen.
3. Geben Sie die gewünschten Informationen ein oder bestätigen Sie diese.

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Ihre Daten in die exportierte Bilddatei eingebettet und können mit kompatiblen Viewern oder Verifizierungswerkzeugen überprüft werden.

C2PA-Verifizierungs-Werkzeug zur Überprüfung der Content Credentials in Ihren Bildern: <https://verify.contentauthenticity.org/>



Hinweis: SpyderPro unterstützt bis zu 1.000 Content Credential-Signaturen pro Monat, die am Ende jedes Monats automatisch wieder zurückgesetzt werden. Wenn Sie dieses Limit überschreiten, zeigt die Software folgende Warnmeldung an: „Sie haben Ihr Limit von 1.000 Content Credential-Signaturen pro Monat überschritten. Für weitere Signaturen wenden Sie sich bitte an support.datacolor.com.“

Typische Anwendungsfälle:

- Feststellung der Urheberschaft für professionelle Fotografie oder kreative Arbeiten.
- Bereitstellung einer überprüfbaren Echtheitsangabe bei der Einreichung von Bildern zur Veröffentlichung oder zum Druck.
- Schutz digitaler Kunstwerke in kollaborativen oder Online-Umgebungen.

Empfehlungen für eine präzise Simulation

- Stellen Sie bitte stets sicher, dass Ihr Bildschirm vor der Verwendung von Device Preview Plus mit SpyderPro kalibriert wurde.
- Verwenden Sie beim Softproofing für den Druck die ICC-Profile, die Ihnen vom Hersteller Ihres Druckers oder Ihres Drucklabors zur Verfügung gestellt werden.
- Wählen Sie für die Vorschau auf Mobilgeräten und im Internet sRGB- oder Display P3-Profile, die für die meisten modernen Geräte geeignet sind.
- Bitte begutachten Sie kritische Bildbereiche bei 100 % Zoom und setzen Sie den Pixel Sampler für einen akkuraten Vergleich ein.

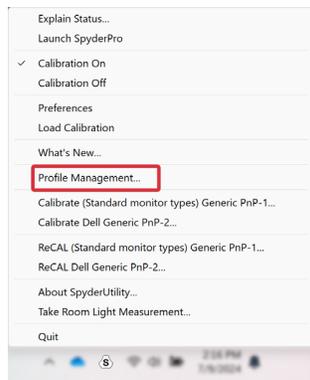
SpyderUtility

Werkzeug zur Profilverwaltung

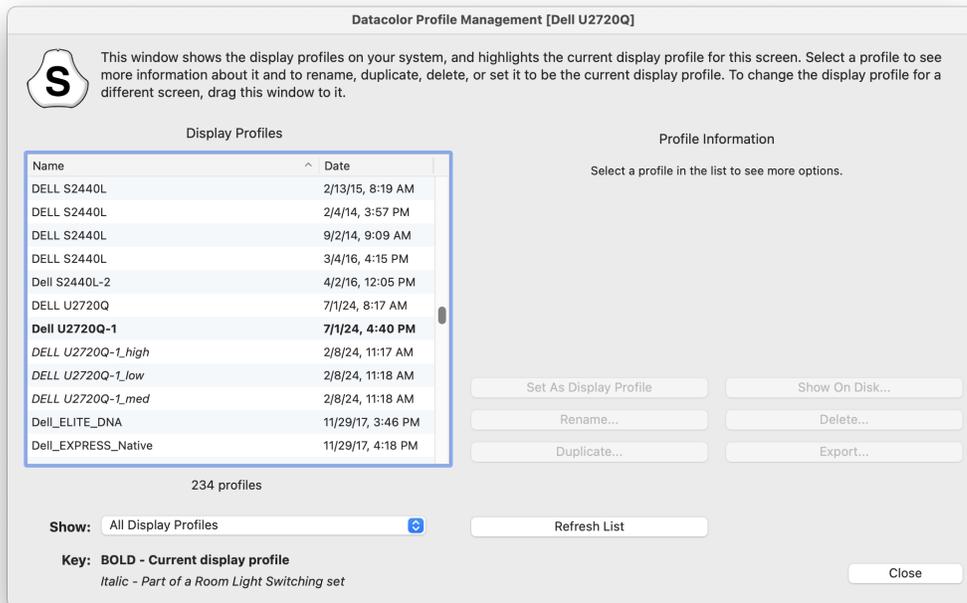
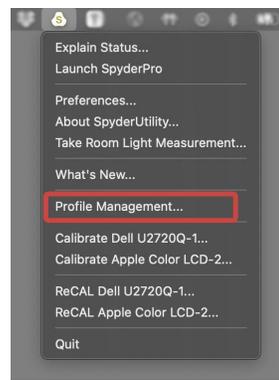
Dieses Werkzeug bietet Ihnen vollständige Flexibilität und Kontrolle über Ihre Monitorprofile, da Sie damit vorhandene Profile deaktivieren, wechseln, löschen und umbenennen können.

Klicken Sie auf das SpyderUtility-Symbol in der Menüleiste/Systemleiste dann auf **Profilverwaltung**.

Windows



Mac

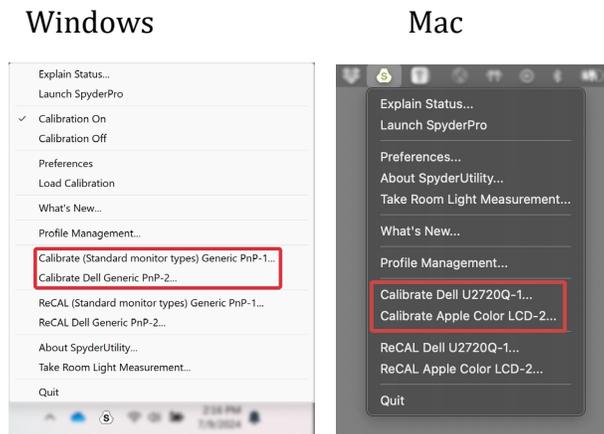


Das in der Liste gefettete Profil ist das aktuell verwendete Anzeigeprofil.

Schieben Sie das Profilverwaltungsfenster manuell auf einen anderen Bildschirm, um mit den Profilen für diesen Monitor zu arbeiten.

1-Klick-Kalibrierung

Eine Neukalibrierung kann auch mittels „1-Klick-Kalibrierungsmethode“** durchgeführt werden. Klicken Sie auf das SpyderUtility-Symbol in der Menüleiste/Systemleiste. Wählen Sie dann den Monitor aus, den Sie kalibrieren möchten. Führen Sie den Kalibrierungsvorgang wie gewohnt durch. Bei der 1-Klick-Kalibrierung wird automatisch die Kalibrierungseinstellung der letzten Kalibrierung verwendet.



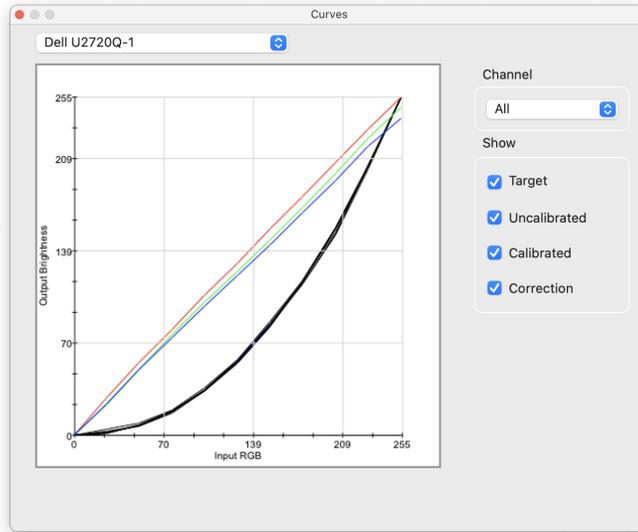
**** Hinweis:** Die 1-Klick-Kalibrierung ist für Ihre(n) Monitor(e) nur dann verfügbar, wenn Sie zuvor eine vollständige Kalibrierung in der Software durchgeführt haben.

Anhänge

Werkzeuge

Kurven

Vergleichen Sie die verschiedenen Gamma- und Weißpunkt-Einstellungsparameter Ihres Bildschirms in Form einer grafischen Kurve.



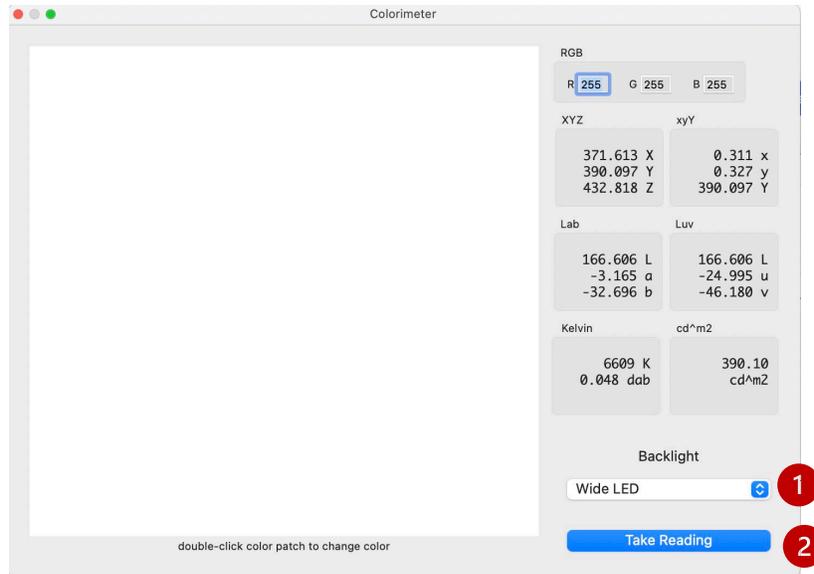
Daten und Werte

Lassen Sie sich einen Bericht der absoluten Werte für die aktuelle Kalibrierung des ausgewählten Displays anzeigen.

| Brightness (Candelas): | | |
|------------------------|-------------|-------------|
| | Black | White |
| Uncalibrated | 0.14 | 189.5 |
| Target | 0.18 | 180.0 |
| Calibrated | 0.18 | 178.3 |
| White Point (CIE xy): | | |
| | x | y |
| Uncalibrated | 0.301 | 0.318 |
| Target | 0.313 | 0.329 |
| Calibrated | 0.313 | 0.329 |
| Primaries (CIE xy): | | |
| | x | y |
| Red | 0.672 | 0.313 |
| Green | 0.267 | 0.680 |
| Blue | 0.152 | 0.058 |
| DeltaE (Lab): | | |
| | Value | Target |
| White Point | 0.2 | 0.2 |
| 50% Gray | 0.2 | 0.2 |
| Gamma: | | |
| | Value | Target |
| Uncalibrated | 2.23 (0.06) | 2.20 (0.00) |
| Target | 2.20 (0.00) | 2.20 (0.00) |
| Calibrated | 2.23 (0.02) | 2.20 (0.00) |

Kolorimeter

Mit dem SpyderPro können Sie jeden RGB-Farbwert auf dem Bildschirm messen.

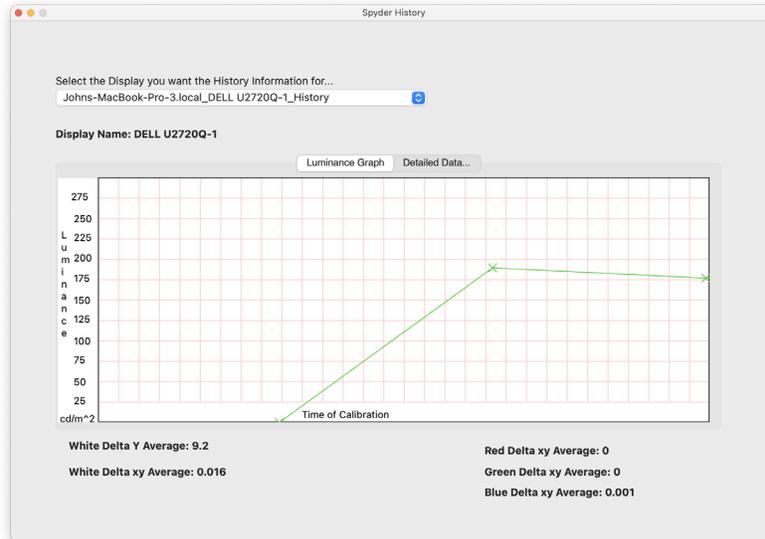


Verwenden Sie das Dropdown-Menü **Hintergrundbeleuchtung (1)**, um die Technologie zur Hintergrundbeleuchtung auszuwählen, die Ihrem Monitor entspricht.

Nachdem Sie Ihre RGB-Werte eingegeben haben, hängen Sie den Spyder/SpyderPro über den Monitor, platzieren Sie ihn auf dem Farbfeld im Fenster und wählen Sie **Messung vornehmen (2)**. Die Ergebnisse werden in verschiedenen Koordinatensätzen angezeigt.

Verlauf

In der Regel ändern Sie die Helligkeitseinstellungen Ihres Bildschirms, um die Helligkeitszieleinstellungen auf dem Bildschirm den Kalibrierungseinstellungen anzupassen. In diesem Fenster werden die während der Monitorkalibrierung gemessenen Luminanzdaten angezeigt.



Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um zwischen den Monitoren zu wechseln, für die Kalibrierungsergebnisse für Ihren Computer gespeichert sind. Wechseln Sie zwischen **Luminanzdiagramm** und **Ausführliche Daten...**, je nachdem, ob Sie den Verlauf als Grafik oder numerische Werte betrachten möchten.

Select the Display you want the History Information for...
Davids-MacBook-Pro-14.local_27EP950-1_History

Display Name: 27EP950-1

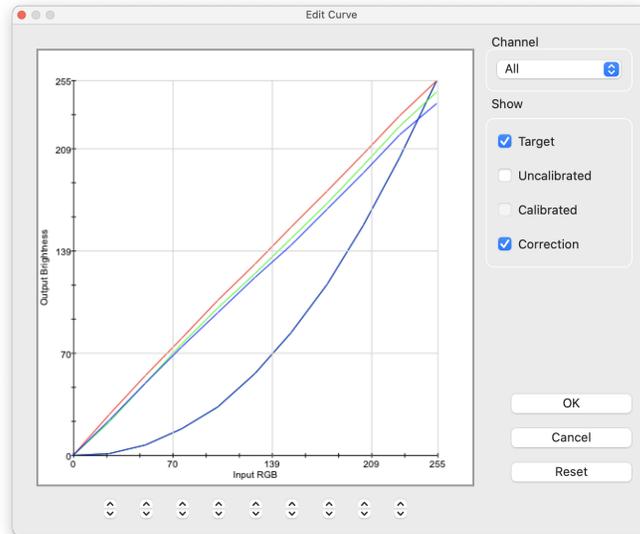
Luminance Graph Detailed Data...

| Date | White Luminance Y | White xy | White Kelvin | Red xy | Green x |
|-----------------|-------------------|--------------|--------------|--------------|-------------|
| 4/4/23 12:04 PM | 244.6 | 0.311, 0.319 | 6700K | 0.682, 0.311 | 0.235, 0.70 |
| 4/4/23 12:10 PM | 202.2 | 0.31, 0.318 | 6700K | 0.681, 0.312 | 0.235, 0.70 |
| 4/4/23 12:16 PM | 269.1 | 0.312, 0.32 | 6600K | 0.68, 0.312 | 0.235, 0.70 |
| 4/4/23 12:18 PM | 270.2 | 0.313, 0.334 | 6500K | 0.678, 0.313 | 0.23, 0.71 |
| 4/4/23 12:19 PM | 270.5 | 0.313, 0.334 | 6500K | 0.677, 0.314 | 0.23, 0.71 |
| 4/4/23 12:22 PM | 245.4 | 0.308, 0.32 | 6800K | 0.647, 0.325 | 0.229, 0.70 |
| 4/4/23 12:27 PM | 245.1 | 0.312, 0.332 | 6500K | 0.648, 0.324 | 0.23, 0.70 |
| 4/4/23 12:32 PM | 243.7 | 0.31, 0.318 | 6700K | 0.648, 0.321 | 0.234, 0.69 |
| 4/4/23 12:34 PM | 244.6 | 0.312, 0.324 | 6600K | 0.65, 0.328 | 0.235, 0.69 |
| 4/18/23 2:10 PM | 241.6 | 0.312, 0.324 | 6600K | 0.649, 0.321 | 0.234, 0.69 |
| 4/18/23 2:20 PM | 244.5 | 0.313, 0.333 | 6500K | 0.648, 0.323 | 0.23, 0.70 |
| 4/18/23 2:25 PM | 244.0 | 0.311, 0.319 | 6700K | 0.648, 0.322 | 0.234, 0.69 |
| 4/18/23 4:58 PM | 244.2 | 0.311, 0.32 | 6700K | 0.648, 0.321 | 0.234, 0.69 |

White Delta Y Average: 2.4
White Delta xy Average: 0.006
Red Delta xy Average: 0.025
Green Delta xy Average: 0.009
Blue Delta xy Average: 0.01

Kurven bearbeiten

Passen Sie die **kalibrierte** Kurve mithilfe der Pfeile **(1)** unter dem Diagramm an, um jeden einzelnen Kontrollpunkt gezielt zu ändern.



Während Sie die Form der **kalibrierten** Kurve anpassen, sehen Sie die Auswirkungen dieser Änderungen in Echtzeit auf Ihrem kalibrierten Bildschirm.

Klicken Sie auf **OK**, um die Ergebnisse in einer Zielfdatei (.tgt) zu speichern und in Zukunft als Gamma-Kalibrierungsziel zu verwenden.

Support

Antworten auf häufig gestellte Fragen oder zusätzliche Unterstützung bietet Datacolor's kostenloser technischer Support. Wenn Sie eine Frage haben, besuchen Sie bitte unsere Support-Seite:
spyder-support.datacolor.com